

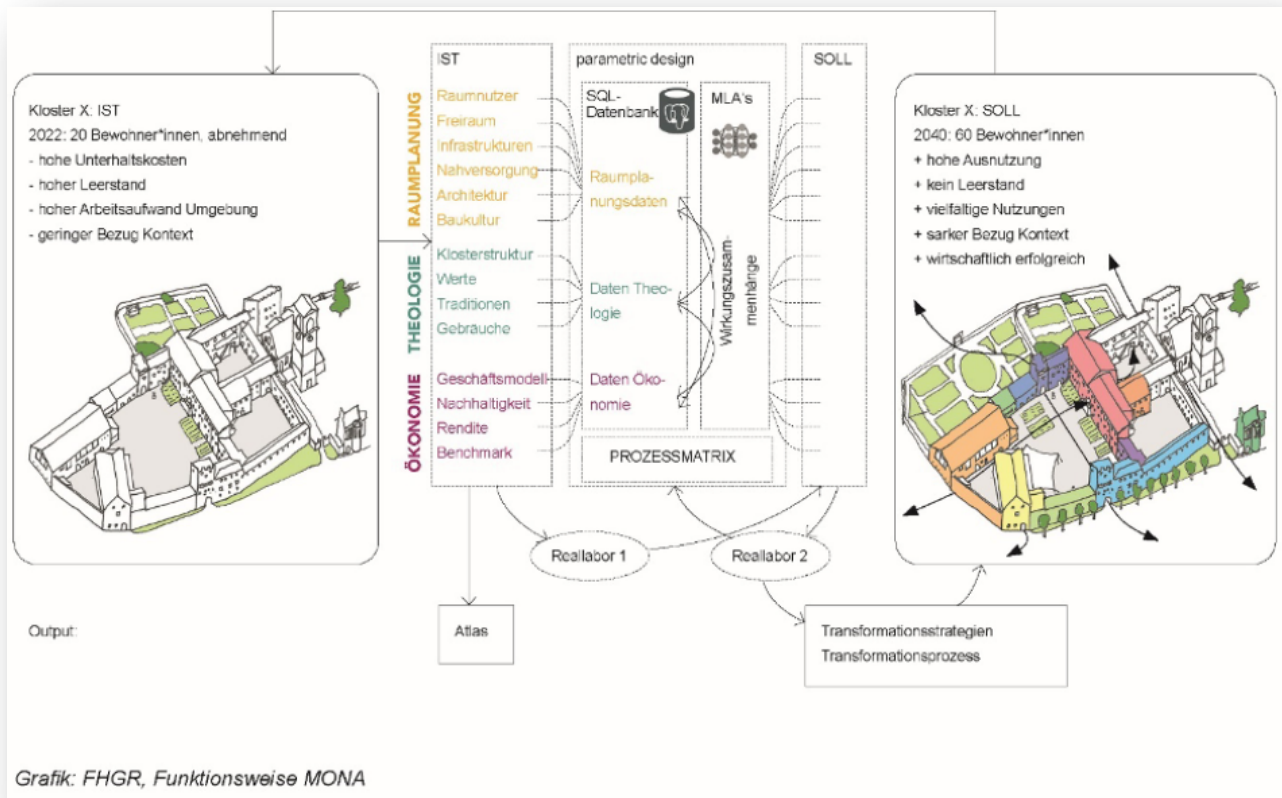


Prof. Christine Seidler

christine.seidler@fhgr.ch | T +41 81 286 38 85 | +41 79 344 60 79

Mona – Monastery landscape Switzerland: An empirical transformation approach

Klöster und Kirchen als Teil unsere Städte, Dörfer und Landschaften sind raum- und gesellschafts-relevant. Zahlreiche Klöster entleeren sich und werden aufgegeben: Neue Mit- und Nachnutzungskonzepte sind gefragt. Das Projekt MONA entwickelt einen Atlas der Klosterlandschaft Schweiz und ein Prozessmodell (KI Toolbox) zur dynamischen Steuerung von sakralen Arealentwicklungen. MONA verfolgt das Ziel, Transformationsprozesse zur Nachnutzung von sakralen Gebäuden und Anlagen durch multirationalen Analysemethoden (KI) und praxisorientierten Reallaboren zu etablieren.

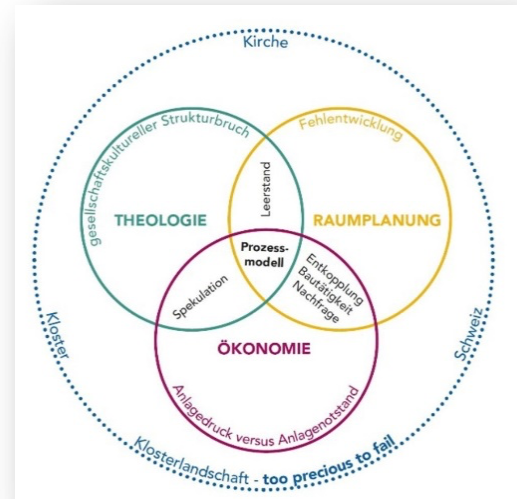


Herausforderung Klosterlandschaft

Die Zukunft der Klosterlandschaft Schweiz als ein raum- und gesellschaftsrelevantes System ist bedroht. Schwindende Mitgliederzahlen in den Klöstern und Kirchgemeinden führen zu Leerstand und Unternutzung. Demgegenüber stehen hohe finanzielle Belastungen von Wert- und Unterhalt der grossen Bauten und Anlagen. Als notgedrungene Lösungen werden oft durch Splittung und Veräusserung der Immobilien kurzfristige, nicht nachhaltige Kapitalanlagen realisiert. Durch die Kapitalisierung sakraler Gebäude und Anlagen ist ein grosser Schatz des historischen und kulturellen Erbes an Wissen, Brauchtum und Kulturgütern bedroht. Mit MONA werden erstmals die Bestände gesamtheitlich und unter interdisziplinären Aspekten erfasst und darauf aufbauend Prozessmodelle für die räumliche Transformation und Nachnutzung entwickelt.

Ziel

Die Klosterlandschaft Schweiz als religiöses, kulturelles und gesellschaftsrelevantes Erbe wird in ihrer Gesamtheit erfasst und das räumliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Potenzial aufgezeigt. MONA vereint die verschiedenen Disziplinen Theologie, Ökonomie und Raumplanung, um aus den jeweiligen Herausforderungen auf Basis der gemeinsamen Überschneidungen der Pfadabhängigkeiten einen Lösungsansatz aus einer Hand, ein Prozessmodell, zu entwickeln, was einmalig und innovativ ist.



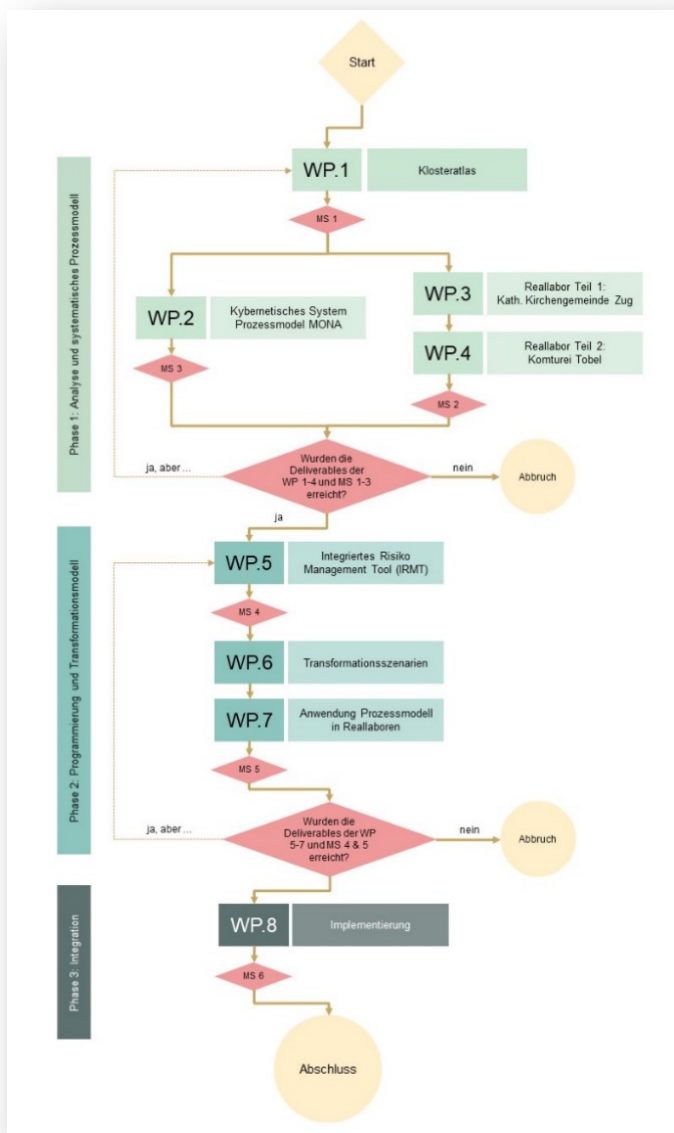
Forschungsergebnisse MONA:

1. Atlas Klosterlandschaft Schweiz:

Die Klosterlandschaft Schweiz wird in ihrem räumlichen, historischen, funktionalen und gesellschaftlichen Kontext erfasst und in einem interaktiven (KI basierten) Atlas dargestellt.

2. Mit **Reallaboren** in einem partizipativen Prozess, wird ein dynamisches Tool entwickelt, das räumliche und sozio-kulturelle Wirkungszusammenhänge und Nachnutzungspotentiale aufzeigt.
3. Dies ermöglicht **Transformationsstrategien bzw. -prozesse** mit einer KI basierten Toolbox – einem «lernenden» Werkzeugkasten – zu finden.

Mit MONA wird eine Arbeits- und Entscheidungshilfe für alle Stakeholder, insbesondere für die Betroffenen und Entscheidungsträger/innen, geschaffen.



Arbeitspakete

Mona ist in drei Phasen mit insgesamt acht Arbeitspaketen aufgeteilt:

Analyse und systematisches Prozessmodell

1. Klosteratlas
2. Kybernetisches System Prozessmodell MONA
3. Reallabor Teil 1: Katholische Kirchengemeinde Zug
4. Reallabor Teil 2: Komturei Tobel

Programmierung und Transformationsmodell

5. Integriertes Risiko Management Tool (IRMT)
6. Transformationsszenarien
7. Anwendung Prozessmodell in Reallaboren

Integration

8. Implementierung

Räumliche Vertiefung

Die Klosterlandschaft wird über die ganze Schweiz untersucht. Als Reallabore dienen aktuell das Gebäudeensemble St. Johannes, Zug, der Kirchengemeinde Zug-Walchwil sowie die ehemalige Johanniter-Komturei Tobel, Thurgau. Im Gespräch sind 1-2 weitere ev. ref. Kirchenareale im Kanton und Stadt Zürich und Bern.

Rahmenbedingungen

Das Forschungsprojekt MONA ist auf drei Jahre ausgelegt. Der Beginn ist auf Sommer 2023 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.2 bis 1.4 Millionen CHF. Eine Aufsplittung ist möglich.

Forschungspartner:

FHGR – Fachhochschule Graubünden
Theologische Hochschule Chur

Umsetzungspartner:

Katholische Kirchengemeinde Zug
Stiftung Abendrot
Stiftung Komturei Tobel
Verein Kloster-Leben

Angefragt und interessiert: Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz inkl. allfälliger weiterer Reallabore